

Innovationspreis 2020: Ideen und Visionen sind gefragt

Wettbewerb des Landkreises Göttingen gestartet: Neun Hauptpreise in drei Kategorien / Drei Sonderpreise / Neuer „Klima-Innovationspreis Niedersachsen 2020“ ersetzt den bisherigen „Sonderpreis Umwelt“

Von Markus Riese

Auftakt zum Innovationspreis des Landkreises Göttingen: Mit einer Pressekonferenz haben Landrat Bernhard Reuter (SPD), die Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG), Vertreter der Sponsoren sowie des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz die 18. Auflage des Wettbewerbs eröffnet. Das Ministerium wertet in diesem Jahr den bisherigen „Sonderpreis Umwelt“ massiv auf – und schreibt ihn als „Klima-Innovationspreis Niedersachsen 2020“ landesweit aus. Allein dieser Preis ist nun mit 10 000 Euro dotiert.

„Der Innovationspreis hat seit seiner Premiere im Jahr 2003 eine erstaunliche Entwicklung hingelegt“, befand Reuter bei der Eröffnung der Pressekonferenz im Sparkassen-Forum an der Groner Landstraße. Seine heutige Bedeutung verdanke er einer Mischung aus Kontinuität, Wandel und Perspektive. „In diesem Jahr setzen wir einen weiteren Meilenstein bei der Profilierung und der Außenwirkung des Preises. Der bisherige ‚Sonderpreis Umwelt‘ bekommt als ‚Klima-Innovationspreis des Landes Niedersachsen‘ eine eigene, hervorgehobene Bedeutung“, stellte Reuter heraus.

Spiegel für den Wandel der Region

Der Landrat hob Innovation auch als „ein Merkmal der Region“ hervor. Die Stärke ergebe sich aus der Mischung aus facettenreicher Wirtschaftsstruktur und leistungsstarker Wissenschafts- und Bildungslandschaft in geografisch günstiger Lage, so Reuter. Darauf aufmerksam zu machen, sei der Kern des Innovationspreises. Zugleich spiegele sich der Wandel der Region im Wettbewerb wider. Reuter: „Wir haben einen Geist der Zusammenarbeit entwickelt, den es zuvor nicht gab. Südniedersachsen ist eine Region im Aufbruch.“ Das drücke in diesem Jahr auch das Motto „Ideenreich – Visionen Raum geben“ aus. Die große Relevanz des Preises zeige sich auch dadurch, dass die Verleihung im Deutschen Theater Göttingen inzwischen zu den wichtigsten gesellschaftlichen Ereignissen des Jahres in der Region gehöre.

Die Vergabe des Preises wird durch die vier Sparkassen im Land-



Vorstellung des Innovationspreises 2020: Landrat Bernhard Reuter (sitzend, Dritter v. r.) mit Organisatoren, Sponsoren und Unterstützern.

FOTO: HINZMANN

„Wir haben einen Geist der Zusammenarbeit entwickelt, den es zuvor nicht gab. Südniedersachsen ist eine Region im Aufbruch.“

Bernhard Reuter,
Landrat des Landkreises Göttingen

kreis Göttingen finanziell gefördert. Reuter dankte den Vorstandsvorsitzenden Rainer Hald (Sparkasse Göttingen), Uwe Hacke (Sparkasse Duderstadt), Thomas Scheffler (Sparkasse Münden) und Thomas Toebe (Sparkasse Osterode am Harz) für die „treue Begleitung des Wettbewerbs“. Die Förde-

rung unterstreiche das gemeinsame Engagement der Sparkassen im Landkreis mit seinen vielen kleineren mittelständischen Unternehmen. Auch die EAM sei in diesem Jahr wieder als Sponsor dabei. „Durch unsere täglichen Kontakte zu Unternehmen und Menschen vor Ort wissen wir von den kreativen Potenzialen. Wir verstehen, wie wichtig es ist, diesen die Möglichkeit zur Entfaltung zu geben“, sagte Hans-Hinrich Schriever, Leiter Zentrale Aufgaben bei der EAM.

Insgesamt werden in diesem Jahr bei Innovationspreis des Landkreises Göttingen zwölf Preise verliehen, dotiert mit jeweils bis zu 3000 Euro. In drei Kategorien („Gründer/innen und Jungunternehmer/innen (bis zwei Jahre)“, „Unternehmen bis 20 Mitarbeiter/innen“, „Unternehmen über 20 Mitarbeiter/innen“) werden jeweils drei Preise durch eine unabhängige Fachjury vergeben. Der jeweils erste Preisträger einer Kategorie bekommt zusätzlich eine von der Sparkasse Göttingen gestiftete Skulptur des Göttinger Künstlers Christian Jankowski. Neben den neun Hauptpreisen werden die Sonderpreise „Wissenschaft und Bildung“, „Integration und Soziales“ (beide gestiftet von der Sparkasse Göttingen) sowie „Messtechnik“ (gestiftet vom Verein „Measurement Valley“) ausgelobt.

Niedersächsische Allianz für Nachhaltigkeit

Dazu kommt nun der „Klima-Innovationspreis“ des Niedersächsischen Umweltministeriums, der allein mit 10 000 Euro dotiert und niedersachsenweit ausgeschrieben ist. Um die Umsetzung kümmert sich hier die Niedersächsische Allianz für Nachhaltigkeit (NAN). „Mit dem Klima-Innovationspreis wollen wir Betriebe auszeichnen, die mit Ideen, Kreativität und unternehmerischer Gestaltungskraft eine Vorreiterrolle für mehr Klimaschutz einnehmen und zugleich zeigen, dass im Klimaschutz eine Chance für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft liegt“, ließ der Niedersächsische Umweltminister Olaf Lies (SPD) ausrichten.

Damit werde der gestiegenen Bedeutung des bisherigen „Sonderpreises Umwelt“ Rechnung getragen. Der „Sonderpreis Umwelt“ war zuletzt mit 3000 Euro dotiert. Daniel Farnung vom Umweltministerium betonte, dass sich Unternehmen auch für beide Innovationspreise bewerben können. „Für den Klima-Innovationspreis gibt es eine eigene Jury, die zeitlich vor der anderen Jury ihre Entscheidung treffen wird“, ergänzte Yannick Heringhaus, Geschäftsstellenleiter der NAN. Heringhaus lobte die bereits bestehenden professionellen Strukturen bei der WRG, auch im Hinblick auf die Preisverleihung. Für den Klima-Innovationspreis werde zusätzlich zum Preisgeld ebenfalls noch eine Skulptur erworben, verriet er.

Die höhere Dotierung sei übrigens gar nicht so entscheidend, betonte Reuter auf Nachfrage. Viel wichtiger sei die überregionale Aufmerksamkeit durch die landesweite Ausschreibung. Wer sich um einen Innovationspreis bewirbt, profitiert auch von der erneuten Medienpart-

nerschaft mit dem Göttinger und Eichsfelder Tageblatt. Alle zum Wettbewerb zugelassenen Teilnehmer werden mit ihren Innovationen in den beiden Tageszeitungen vorgestellt. Die Bewerber bekommen dadurch die Möglichkeit, sich selbst und ihre Innovation in den Fokus zu rücken.

Die 18 besten Innovationen werden als Videoclip von einem Filmteam dokumentiert, erläuterte Detlev Barth, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Göttingen, die den Wettbewerb auch in diesem Jahr wieder für den Landkreis Göttingen organisiert. „Alle Videoclips werden bei der Preisverleihung vor rund 500 Gästen im Deutschen Theater präsentiert und können im Anschluss von den Gewinnern für eigene Zwecke verwendet werden“, so Barth. Jeder zum Wettbewerb zugelassene Teilnehmer erhalte außerdem eine Auszeichnung in Form einer Urkunde und weitere Werbematerialien für die eigene Homepage oder Auftritte in sozialen Medien.

Info Bewerbungen sind ab sofort möglich. Jede eingereichte Innovation muss anhand der drei Bewertungskriterien „Alleinstellungsmerkmal der Innovation“, „Wirtschaftlicher Erfolg“ und „Volkswirtschaftliche Ausrichtung“ in einem Bewerberportal beschrieben werden. Teilnehmen können zum Beispiel Handwerksbetriebe und Dienstleister, aber auch „Global Player“, Bildungsinstitutionen und Hochschuleinrichtungen. Gründer können ebenso mitmachen wie Traditionsunternehmen. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2020 möglich; Anmeldungen sind über die Seite innovationspreis-goettingen.de möglich. Um den „Klima-Innovationspreis“ können sich gewerblich tätige Unternehmen bewerben, die ihren Sitz in Niedersachsen haben – unabhängig von Rechtsform, Größe oder Branche. Das Bewerbungsverfahren basiert auf dem bereits bestehenden, wodurch Doppelbewerbungen wenig zusätzlicher Aufwand entstehen soll. Infos hierzu gibt es auf klima-innovationspreis.de. Beide Preise werden am 19. November 2020 im Deutschen Theater Göttingen verliehen.

Info Sie erreichen den Autor per **E-Mail:** m.riese@goettinger-tageblatt.de **Facebook:** facebook.com/riese.markus **Twitter:** @RieseMarkus

„Versicherung für die Wettbewerbsfähigkeit der Region“

Unterstützer stellen die besondere Bedeutung des Innovationspreises für den Landkreis Göttingen heraus

Von Markus Riese

Göttingen/Landkreis. Mit dem jetzt noch größeren Engagement des Landes Niedersachsen und der Verleihung des „Klima-Innovationspreises 2020“ bekommt die frühere Kategorie „Sonderpreis Umwelt“ des Innovationspreises eine neue Dimension. Aber auch die anderen Kategorien leben von der Förderung – und zwar durch regionale Institutionen.

Die Vergabe des Innovationspreises wird insbesondere durch die finanzielle Unterstützung der vier Sparkassen im Landkreis Göttingen ermöglicht. Darüber hinaus engagieren sich die EAM sowie der Verein „Measurement Valley“.

Olaf Lies (SPD), Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz: „Zehn Jahre lang hat das Niedersächsische Umweltministerium einen ‚Sonderpreis Umwelt‘ im Rahmen des Innova-

tionspreises des Landkreises Göttingen ausgelobt. Die jährlich steigende Zahl der Bewerbungen für diesen Sonderpreis hat gezeigt, dass die Bedeutung des Klimaschutzes in den niedersächsischen Betrieben angekommen ist. Mit dem „Klima-Innovationspreis“ wollen wir Betriebe auszeichnen, die mit Ideen, Kreativität und unternehmerischer Gestaltungskraft eine Vorreiterrolle für mehr Klimaschutz einnehmen und zugleich zeigen, dass im Klimaschutz eine Chance für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft liegt.“

Rainer Hald, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Göttingen: „Drei Viertel der Ideen, die zu einem innovativen Produkt oder Geschäftsmodell werden, entstehen nicht im Unternehmen, sondern in entspannten Situationen, zum Beispiel in der Natur, auf Reisen oder zu Hause bei einem Glas Wein. Motivierte Mitarbeiter sind dabei für die Ideengenerierung die wichtigste

Ressource. Genauso wichtig wie der Kreativprozess ist es, aus einer guten technologischen oder gesellschaftlichen Idee eine Geschäftsidee zu machen. Der Transfer dieser Ideen in die Anwendung ist heute mehr denn je eine politische, gesellschaftliche und ökonomische Notwendigkeit.“

Uwe Hacke, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Duderstadt: „Als ein Bestandteil der Wirtschaftsförderung Region Göttingen bietet der Innovationspreis Raum, kreativ und quer zu denken. Das diesjährige Motto „Ideenreich – Visionen Raum geben“ könnte es kaum passender beschreiben. Und der seit Jahren starke Teilnehmerzufluss bestätigt die Notwendigkeit. Innovationen sind schließlich eine Versicherung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region.“

Thomas Scheffler, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Münden: „Unverändert begeistert mich die Vielfalt der in den letzten Jahren vorgestellten

Innovationen. Mein Dank und Respekt gelten der Auswahlkommission, die in akribischer Feinarbeit den Prozess bis hin zur Vergabe eines Preises begleitet, und der WRG, die den Innovationspreis mit immer wieder neuen Ideen beflügelt und vorantreibt. Es zeigt sich immer wieder aufs Neue, dass unsere Region ein gutes Klima für Innovationen bietet und den Unternehmen die Ideen nicht ausgehen. Das ist gut so! Ich bin mir sicher, dass dies auch weiterhin so bleiben wird.“

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz: „Wirtschaftlicher Erfolg wird in erster Linie davon abhängen, ob Unternehmen in der Lage sind, neue Produkte, Ideen oder Verfahren zu

erschaffen oder Innovationen aufzunehmen. Kurz: Unternehmen brauchen die Fähigkeit, künftige Trends vorauszuahnen und nach Möglichkeit selbst zu gestalten. Mitarbeiter sind für die Ideengenerierung die wichtigste Ressource. Die Interessenten für den Innovationspreis kommen inzwischen aus ganz Deutschland. Da freut man sich dann schon auch, wenn sich trotzdem noch Teilnehmer aus der eigenen Region im Wettbewerb durchsetzen.“

Hans-Hinrich Schriever, Leiter Zentrale Aufgaben bei der EAM: „Gute Visionen skizzieren immer ein Bild von der Zukunft. Sie stellen ein gemeinsames Verständnis dafür her, wo es hingehen soll, geben damit Orientierung und wecken Begeisterung. Visionen Raum und Zeit zu geben, um etwas Großes zu erreichen, erfordert Mut und die Bereitschaft, Widerstände zu überwinden. Genau hier bietet der Innovationspreis des

Landkreises Göttingen auch dieses Jahr die Plattform für wertvolle Impulse und rückt so das enorme Potenzial der Region in den Fokus der Öffentlichkeit.“

Claudia Trepte, Geschäftsführerin des Vereins „Measurement Valley“: „Wir freuen uns, auch in diesem Jahr den Innovationspreis mit der Verleihung des Sonderpreises Messtechnik unterstützen zu können. Damit wollen wir die Stärke der Region in der Messtechnik fördern und die Menschen, die hinter diesen Innovationen stehen, in den Vordergrund rücken. Das Motto in diesem Jahr bringt unser Engagement auf den Punkt: Wir wollen Innovationen und Visionen Raum geben und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Für den Erhalt und die Gewährleistung hoher Standards in der modernen Messtechnik ist die Innovationsfähigkeit von Messtechnikunternehmen und -institutionen enorm wichtig.“



Olaf Lies
FOTO: DPA



Rainer Hald
FOTO: CH



Uwe Hacke
FOTO: BE



Thomas Scheffler
FOTO: VMI



Hans-Hinrich Schriever
FOTO: R



Claudia Trepte
FOTO: R



Thomas Toebe
FOTO: CM